

## Hauptstraße für Verkehr frei

Arbeiten wurden einen Monat schneller als erwartet abgeschlossen

Die Untere Hauptstraße in Haiger ist wieder für den Verkehr freigegeben worden. Am Freitag wurden zwischen der Sparkasse und dem ehemaligen Café Steinselfer (Mühlenstraße) Restarbeiten erledigt – seither kann der Verkehr auf dem Teilstück wieder fließen. Der zweite Teil der Unteren Hauptstraße – zwischen „Lehrs Ecke“ und der Sparkasse – folgt im kommenden Jahr, sowie es die Witterung zulässt.



Die Untere Hauptstraße in Haiger kann zwischen Sparkasse und Mühlenstraße wieder befahren werden.

(Foto: Stadt Haiger)

„Die Erneuerung hat deutlich besser geklappt, als wir es erwartet hatten“, berichtete Burkhard Klein vom städtischen Fachdienst für Straßen im Rahmen einer Baustellenbesichtigung. Die Kooperation mit dem ausführenden Unternehmen „Wirth Bau“ habe hervorragend geklappt. „Deshalb konnten wir die Straße einen Monat früher als erwartet wieder für den Verkehr öffnen.“ Natürlich sind noch kleinere Arbeiten zu erledigen – das kann aber auch geschehen, wenn der Verkehr auf der 3,60 Meter breiten Straße läuft.

### In Kürze werden Amberbäume in die quadratischen Pflanzbeete gesetzt

Am Freitag wurden bereits Fahnenmasten und die Beschilderung installiert. In Kürze werden Bäume in die quadratischen Pflanzbeete gesetzt. Es handelt sich um so genannte „Amberbäume“ (lateinisch Liquidambar styraciflua). Der schirmförmige Baum mit seiner auffälligen bunten Herbstfärbung ist besonders für den Innenstadtbereich geeignet. Die Flächen links und rechts von der Fahrbahn wurden mit groß-

matigem Pflaster (60 x 40, 60 x 30, 40 x 20 Zentimeter) ausgestattet und haben das gleiche Niveau wie die Fahrbahn. Einen „Bordstein“ gibt es nicht. Parkmöglichkeiten sind in Fahrtrichtung gegeben. Gleichzeitig erhalten Ladenbetreiber die Gelegenheit, die großzügig gepflasterten Flächen vor ihren Geschäften zu nutzen.

Wie Oliver Thielmann vom städtischen Ordnungsamt mitteilt, ist der Fahrradverkehr aus Richtung Mühlenstraße in Richtung „Lehrs Ecke“ erlaubt.

In dem ersten Bauabschnitt wurde neben der Fahrbahndecke auch der so genannte

Mischwasserkanal erneuert. Hier wurden Rohre im Querschnitt von 30 und 40 Zentimetern verlegt, da die alten Rohre über 50 Jahre alt sind. Auch die Gas- und Wasserleitungen wurden im Rahmen der Arbeiten erneuert. „Zudem haben wir die Stromversorgung auf der Sparkassen-Seite erneuert und unterirdische Versorgungskästen für Großveranstaltungen eingerichtet“, erklärt Frank Ohlenburger, der Leiter des Netzbetriebs Stromversorgung der Haigerer Stadtwerke.

Auch Hausanschlüsse und diverse weitere Verkabelungen

seien ausgetauscht worden. „Der Ablauf hat hervorragend geklappt“, lobte Ohlenburger die Baufirma. Das Unternehmen habe auch nachts und sonntags gearbeitet und die Belastungen für die Anlieger so niedrig wie möglich gehalten. „Oft haben die Anwohner gar nicht gemerkt, dass gearbeitet wurde.“

Auch Bauunternehmer Jens Wirth zeigte sich zufrieden. „Durch die gute Kooperation mit der Stadtverwaltung haben wir die vorgesehene Bauzeit deutlich unterbieten können.“

„Mit dem zweiten Teil des Projekts Hauptstraße begin-

nen wir 2019 so früh, wie es die Witterung möglich macht“, erklärte Bürgermeister Mario Schramm.

Der Rathaus-Chef bat Hauseigentümer, Mieter, Geschäftsleute, Dienstleister und auch alle Kunden und Bürger um Verständnis für die mit den Bauarbeiten verbundenen Einschränkungen.

Durch die grundhafte Erneuerung soll eine deutliche Aufwertung des zentralen städtischen Bereichs auf rund 360 Metern erreicht werden. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf rund 950.000 Euro. (öah)

## „Tag der Regionen“ am Sonntag in Herborn

Motto: „Weil Heimat lebendig ist“

Am 7. Oktober (Sonntag) findet der traditionelle „Tag der Regionen“ in Herborn statt.

Der „Tag der Regionen“ bringt alljährlich Direktvermarkter, Kunsthandwerker, Betriebe, Vereine, Verbände, Initiativen und viele weitere Engagierte zusammen. Auch die Stadt Haiger ist bei der Großveranstaltung in der „Bärenstadt“ vertreten. Das Motto des Tags lautet in diesem Jahr: „Weil Heimat lebendig ist.“

Die Region Lahn-Dill-Bergland richtet den „Tag der Regionen“ zum 19. Mal gemeinsam mit einer Mitgliedskommune aus. Jedes Jahr zieht er zwischen 4000 und 5000 Gäste an. Bunt, vielfältig und öffentlichkeitswirksam wird gezeigt, was unsere Region zu bieten hat. Schirmherr der Veranstaltung in Herborn ist Landrat Wolfgang Schuster.

Der Tag beginnt um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Turnhalle des Johanneum-Gymnasiums. Um 11 Uhr wird die Veranstaltung durch Landrat Schuster, den gastgebenden Bürgermeister Hans Benner und den Vorsitzenden des Vereins Region Lahn-Dill-Bergland, Julian Schweitzer, offiziell eröffnet.

Über 80 Akteure werden zeigen, was in der Region steckt.

Wertvolle Handarbeiten und selbstgefertigte Produkte werden zum Kauf angeboten. Soziale Vereinigungen und Initiativen aus der Region stellen ihre Arbeit vor. Regional, fair und nachhaltig wird für das leibliche Wohl gesorgt. Es gibt ein umfangreiches regionales Essensangebot und ein Kuchenbuffet.

### Mitmachaktionen sollen Groß und Klein erfreuen

Weitere Mitmachaktionen sollen Groß und Klein erfreuen. Ein buntes Bühnen- und Kinderprogramm sorgt für jede Menge Abwechslung.

Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland informiert über seine Arbeit und über Ausflugsmöglichkeiten in der Region. Kostenloses Infomaterial wie Wander- und Radkarten erhalten die Besucher/innen am Infostand. Mit dabei sind auch die Stadt Haiger, der Geopark Westerwald-Lahn-Taunus, der die geologischen Höhepunkte der Region präsentiert, sowie Hessen Forst mit einem Infostand.

**Kontakt und Informationen:** Region Lahn-Dill-Bergland, Herborner Str. 1, 35080 Bad Endbach, Telefon 02776/80115, E-Mail: info@lahn-dill-bergland.de, www.lahn-dill-bergland.de (ldb)

## „Aktiv im Kinderschutz“

Seminar beim Turnverein Haiger

Am Freitag (9. November) findet ab 19 Uhr ein Seminar des Lahn-Dill-Kreises in der Grundschul-Turnhalle Haiger statt. Das Thema lautet „Gemeinsam für Kindeswohl“.

Übungsleiter darüber informieren und an diesem Abend Möglichkeiten zum Austausch geben.

Interessenten können sich melden

Bei der Veranstaltung geht es darum, wie im Vereinsleben ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung erkannt und wie mit diesem Verdacht umgegangen werden kann.

Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung sind sensible Themen und gehen uns alle etwas an. Daher finden wir es wichtig, dass wir als größter Haigerer Verein unsere

Sollten Übungsleiter anderer Haigerer Vereine Interesse haben, an dem Seminar teilzunehmen, werden sie gebeten, bis spätestens 20. Oktober Kontakt mit dem Turnverein Haiger aufnehmen.

**Ansprechpartner:** Sabine Schneider Tel.: 02773/71884 oder Tabea Einloft Mail: t.einloft@tv-haiger.de. (tvh)

## Kinder hoffen auf die „steife Brise“

27. Haigerer Drachenfest am 13. und 14. Oktober - Buntes Programm am „Haarwasen“

Auf eine „steife Brise“ hoffen viele Kinder und natürlich die Veranstalter des 27. Haigerer Drachenfestes. Dieses findet am Wochenende des 13. und 14. Oktobers wieder am Rande des Sportplatzes „Haarwasen“ statt.

Das 27. Drachenfest wird wieder als Fest für die ganze Familie von der Stadt Haiger angeboten. Veranstaltungsort sind die Wiesen am Rand der Kernstadt (Ende der Sportplatzstraße). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dort bei entsprechendem Wind ihre Drachen steigen zu lassen. Die Stadt hofft auf trockenes und sonniges Herbstwetter mit ausreichend Wind.

Am Samstag (13. Oktober, 13 – 17 Uhr) und am Sonntag (14. Oktober, 11 – 17 Uhr) gibt es ein buntes Rahmenprogramm am Rand der Drachenwiesen: Für die Kinder stehen ein Karussell und eine Kinder-



Mit etwas Glück steigen die bunten Drachen hoch in die Luft. (Fotos: Stadt Haiger/Triesch)



Wenn der Drache fliegen soll, dann ist Teamwork erforderlich. Mamas und Papis unterstützen ihre Kids dabei, die Flugobjekte in die Luft zu bekommen.

eisenbahn bereit. Außerdem gibt Spiel-, Mal-, Bastel- und eine Tattoo-Station. Am Samstag werden bunte Haare einge-

flochten. Am Sonntag ist die Reitschule Haiger (Schmidtthütte) zu Gast und bietet ein buntes Programm rund um das

Hobby Reiten. Imbissgerichte, Lahmacun, Waffeln und kalte und heiße Getränke stehen für die kleinen und großen Besu-

cher bereit. Kontakt: kulturamt@haiger.de oder Rathaus Haiger, Tel. 02773-811-150. (öah)

*stifest*

Wir verändern uns!

**Großer Räumungsverkauf**

**30-50% Rabatt auf das gesamte Sortiment**

Hauptstraße 18  
35708 Haiger

Öffnungszeiten:  
Do.+Fr 9-13 u. 14-18 Uhr  
Sa. 9-13 Uhr  
[www.stifest-feiern.de](http://www.stifest-feiern.de)

Demnächst:  
*stifest* - Werkstatt  
für Hochzeits- und Eventfloristik  
Termine nach Vereinbarung,  
keine gereinigten Öffnungszeiten.



### Singen um den Haigerseelbacher Ortpokal

**Der Männergesangverein „Concordia“ Haigerseelbach lädt alle Vereine und Gruppen ein, am 6. Oktober (Samstag) einem Ortpokalsingen teilzunehmen und einen Liedvortrag zu bringen.**

Der Gesangverein gestaltet ab 15 Uhr den ersten Teil des Konzertes mit einigen Liedern und nimmt dann nicht am Pokalsingen im Dorfgemeinschaftshaus teil.

Dort gibt es bereits ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen. Nach dem Vortrag des MGV „Concordia“ beginnt um 16 Uhr das Ortpokalsingen der örtlichen Vereine, Gruppen und Personen. Wie aus der Einladung hervorgeht, sind Solosänger ebenso willkommen wie Gruppen mit und ohne Begleitung, Sänger Playback oder Gruppen mit musikalischen Choreographien. „Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt“, erklärt der MGV. Anschließend finden Ehrungen von aktiven Sängern und passiven Mitgliedern statt.

Die Veranstaltung endet mit einem gemütlichen Zusammensein im Dorfgemeinschaftshaus. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. (öah)



## Verstärkung für die Eisbahn gesucht

Wintersportfreunde sollten sich bereits die Zeit vom 30. November bis zum 31. Dezember vormerken. Dann ist in Haiger wieder die beliebte Eislauf-Arena auf dem Steigplatz geöffnet. Gemeinsam mit dem „Winterzauber“ soll diese Attraktion wieder viele Besucher nach Haiger locken. Zur Unterstützung des Eisbahn-Teams um Monika und Rainer Schneider sucht die Haiger

Stadtverwaltung dringend noch eine Aushilfskraft. Diese wird vorwiegend nachmittags und an den Wochenenden benötigt. Interessierte, die sich vorstellen könnten, bei der Eislauf-Arena mitzuhelfen, können sich mit Sonja Waldschmidt (Tel. 02773/811-201; kulturamt@haiger.de) in Verbindung setzen.

(öah/Foto: Stadt Haiger)

### Bürgermeister in Oberroßbach

Bürgermeister Mario Schramm trifft sich mit dem Oberroßbacher Verwaltungsbeauftragten Heinz Wurm zu einer gemeinsamen Ortsbegehung am Donnerstag (11. Oktober, 15 Uhr). Treffpunkt ist die Bushaltestelle in der Grundstraße/Inselstraße. Gemeinsam möchte sich der Bürgermeister mit dem Verwaltungsbeauftragten verschiedene Problemstellen im Stadtteil ansehen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Alle Bürgerinnen und Bürger, die an diesem Termin verhindert sind, können vorab ihre konkreten Fragen, Anregungen und Meinungen an Heinz Wurm (Grundstraße 128, Oberroßbach, Tel. 02773/6166) richten, die dann an Bürgermeister Schramm weitergeleitet oder bei der gemeinsamen Ortsbegehung besichtigt werden. (gerne auch per E-Mail an mario.schramm@haiger.de). (öah)

### Oktoberfest beim Ski-club Steinbach

Der Ski-Club Steinbach lädt ein zum Oktoberfest für Samstag, 13. Oktober ein. Los geht es ab 18 Uhr in der Skihütte am Kramelskopf. Für Live-Musik sorgen „Mir zwo“.

### Ortpokalschießen in Rodenbach

Der Schützenverein „Falke“ Rodenbach lädt zum traditionellen Ortpokalschießen ein. Die Veranstaltung findet am Freitag (5. Oktober, 18 Uhr) im Vereinsheim statt. Es werden mit Kleinkaliber aufliegend 13 Schuss auf 50 Meter abgegeben. Die besten zehn Schuss werden gewertet. Vier Schützen bilden eine Mannschaft, es darf ein aktiver Schütze pro Mannschaft eingesetzt werden. Die Siegerehrung erfolgt nach Beendigung des Schießens. (bt)

### Landfrauen besuchen „Kreativ Welt“

Der Landfrauen-Bezirksverein fährt am Samstag (3. November) zur „Kreativ Welt“ nach Frankfurt. Dies ist eine Handarbeits- und Kreativmesse. Mehr als 300 Aussteller präsentieren ihre Produkte. Das Ausstellerspektrum umfasst dabei Angebote zu den Themen Basteln, Handarbeiten, Dekorationen, Floristik, Stoffe, Modeschmuck & Perlen, Kerzen, Puppen & Teddybären sowie Keramik, Wolle und Patchwork. Zahlreiche Workshops, ein unterhaltsames Show-Programm und Produktdarbietungen runden das Angebot ab. Kosten für Fahrt und Eintritt betragen für Mitglieder: 27 und für Nichtmitglieder 29 Euro. Die Abfahrt erfolgt um 8.30 Uhr am Schießplatz in Herborm. Um Anmeldungen unter Tel. 02772/644286 bei Eva Weyershausen wird gebeten. (öah)

# Erfolgreich umstrukturiert

## Vom einfachen Gebäude zur gut strukturierten Vielzweck-Immobilie

**Das frühere Ritto-Gebäude in Haiger wurde einer vollkommenen Nutzungsänderung unterzogen. Vom neuen Zustand des Gebäudes konnte sich jetzt die Wirtschaftsdelegation Lahn-Dill - angeführt von Landrat Wolfgang Schuster - ein Bild machen.**

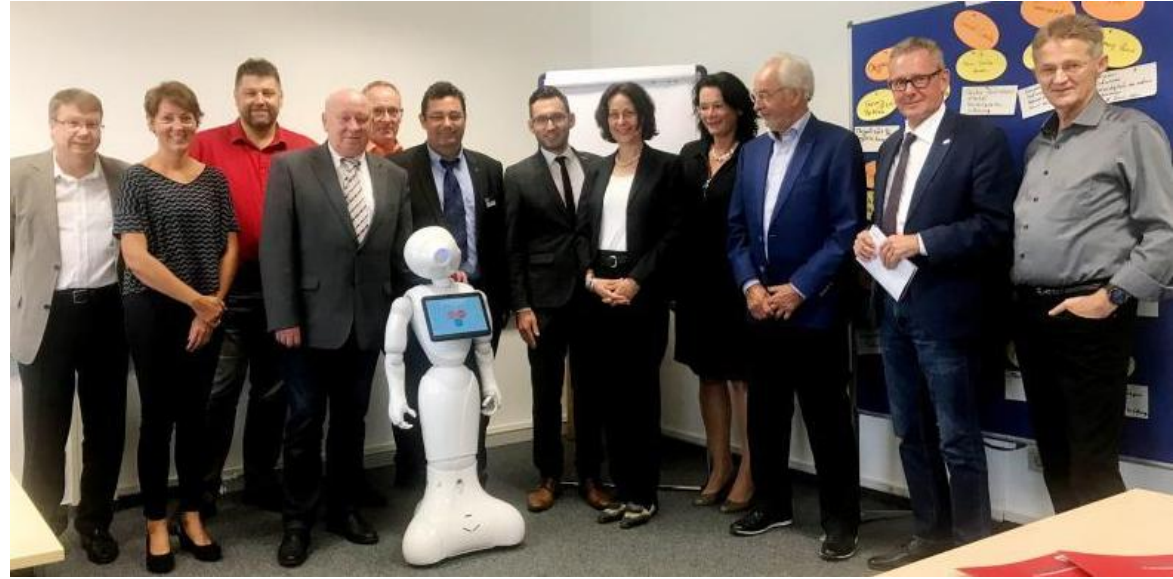
Wo sich vorher die große Empfangshalle befand, zog Neubesitzer Heiko Barthel von der Firma BESOplan Zwischendecken ein. Die großen Räume wurden in viele kleinere unterteilt. Mit verschiedenen Eingangsmöglichkeiten ist aus dem großen Gebäude somit eine gut strukturierte Vielzweck-Immobilie geworden.

**Viele verschiedene Unternehmen unter einem Dach**

Im neugestalteten Gebäude finden sich ab jetzt ganz verschiedene Unternehmen: Agacli als ein großes internationales Industrieunternehmen der Stahlverarbeitung und Industriebauten verlegte seinen solch erfahrenen Experten für diesen Lehrgang gewonnen zu haben und hofft auf einige Zuschauer. Nähere Informationen auch zur Anmeldung gibt es im Internet auf der Homepage [www.reitverein-haiger-rodenbach.de](http://www.reitverein-haiger-rodenbach.de). (öah)

FAHessen. Ebenfalls zählt zu den Mietern Mit-Geschäftsführer Friedhelm Glaser mit der BTL (Barthel-Transport-Logistik). Dieser deutsch-europäische Kraftverkehr zeichnet sich durch den eigenen Logistikfuhrpark aus. Das Unternehmen hat 20 Mitarbeiter - die HHN GmbH besteht hingegen nur aus zwei Mitarbeitenden. Michael Kauferstein wird tatkräftig vom Roboter „Pepper“ unterstützt, der unter anderem die Hessentagsbeauftragten der Stadt Haiger bei der Werbung für das Großereignis unterstützt und damit das Leitthema Digitalisierung beim Hessentag 2022 erlebbar macht.

Weitere Mieter sind das über zwei Stockwerke reichende Fitnessstudio „fit4you“, die begleitenden psychiatrischen Dienste (BPD) der Vitos Klinik, Universa-Versicherungen, HV Stoll, Moldino, KVG Kapital-



Michael Kauferstein (HHN), Alina Heckmann (GWAB), Heiko Barthel (BESOplan), Landrat Wolfgang Schuster, Jürgen Keller (IHK), Berthold Königs (REFA Hessen), Sebastian Hoffmanns (KH), Angelika Berbuir (Arbeitsagentur), Meike Menn (Wifo/LDK), Klaus Barthel (BTL), Bürgermeister Mario Schramm, Friedhelm Glaser (BTL) und „Pepper“ stellen sich nach dem Besuch des einstigen RITTO-Gebäudes zum Erinnerungsfoto.

(Foto: privat)

Vermögen-Geld, „Christine Caillien – Entspannung-Abschalten Wohlfühlen“ sowie CDO Consulting.

Im Gesamtkomplex hat sich Heiko Barthel im Verhältnis nur wenig Fläche für sein seit 2010 bestehendes IT-Unternehmen BESOplan gegönnt. Sieben Mitarbeiter bearbeiten Service-Themen für kleinere Firmen

rund um die Informations-Technologie, wie zum Beispiel Telekommunikation, Softwarelösungen und Hotline-Service.

Im Juni 2015 wurde hatte Heiko Barthel das Gebäude erworben und in Eigenregie umgebaut. Zwei Millionen Euro wurden in die 10.000 Quadratmeter Immobilienfläche investiert. Neun Firmen mit 50 Mit-

arbeitenden sind in den vergangenen Jahren eingezogen.

Der große Vorteil des Areals seien die hervorragende innerstädtische Lage sowie die großzügigen Parkfläche direkt vor der Tür, erklärte Barthel mit Blick auf Haigers Bürgermeister Mario Schramm, der ebenfalls an dem Rundgang teilnahm. (ldk)

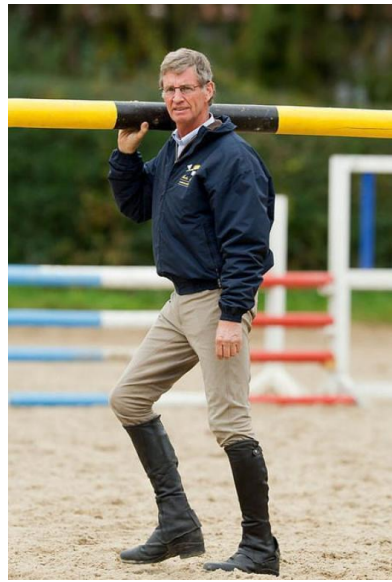
### TT-Training am Budenberg

Nach den Herbstferien trifft sich der Tischtennis-Nachwuchs des Haigerer Turnvereins nicht mehr in der Grundschul-Turnhalle, sondern in der frisch renovierten Budenberg-Turnhalle in Haiger. Ab Mittwoch (17. Oktober, 17.30 Uhr) findet das wöchentliche Training unter der Leitung von Christian Schneider in der Budenberg-Turnhalle statt. Interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich zum Schnuppertraining eingeladen. Weitere Infos gibt es bei Sabine Schneider unter Tel. 02773/71884. (tvh)

## „Reitmeister“ zu Gast in Rodenbach

### Springlehrgang mit Karsten Huck

**Von den ganz Großen lernen wollen vom 19. bis zum 21. Oktober die Reiter auf der Anlage des Reitvereins Haiger-Rodenbach. An diesem Wochenende kommt der von der deutschen reitlichen Vereinigung ausgezeichnete „Reitmeister“ Karsten Huck, um sein Wissen zu vermitteln.**



Karsten Huck. (Foto: Jacques Toffi)

Der 1945 geborene Medaillengewinner bei den olympischen Spielen 1988 in Seoul und deutsche Meister im Springreiten trat bei zahlreichen Nationenpreisen für Deutschland an. Seine Erfahrung als Mentor stellte Huck unter anderem als Landestrainer des Springreitens in Schleswig-Holstein und als Bundestrainer der Junioren in Warendorf unter Beweis.

In Rodenbach will der Pferdewirtschaftsmeister mit Reitern und Pferden auf unterschiedlichen Niveaus arbeiten und ihnen individuelle Anregungen, Tipps und Hilfestellung für ihren weiteren Ausbildungs-

weg geben. Der Reitverein Haiger Rodenbach freut sich, einen solch erfahrenen Experten für diesen Lehrgang gewonnen zu haben und hofft auf einige Zuschauer. Nähere Informationen auch zur Anmeldung gibt es im Internet auf der Homepage [www.reitverein-haiger-rodenbach.de](http://www.reitverein-haiger-rodenbach.de). (öah)

## „Harmony“ im Roßbachtal

### Besonderes Konzert zum 250-jährigen Kirchen-Jubiläum

**Zu einem besonderen Konzert in der Oberroßbacher Kirche anlässlich des Jubiläums „250 Jahre Kirche Oberroßbach“ lädt die Kirchengemeinde für Samstag (13. Oktober, 19 Uhr) ein. Zu Gast in der Oberroßbacher Kirche ist das „Harmony Quartett“ aus Freiburg.**

Seit 1991 begeistert das Freiburger Männerquartett mit seinem Repertoire an altbekannten und neuen christlichen Liedern.

**Das Männerquartett will altbekannte und aktuelle Lieder zur Ehre Gottes singen**

Der vielseitige Musikstil und



die erfrischende Interpretation begeistern Jung und Alt. Das Männerquartett hat es sich zur Aufgabe gemacht, zur Ehre Gottes zu singen: Das Publikum erlebt zwei Tenöre und zwei Bässe in Harmonie. Vier Stimmen

– ein Erlebnis. Das Konzert findet in der Evangelischen Kirche in Oberroßbach statt. Der Eintritt beträgt 12 Euro an der Abendkasse. Die Karten kosten im Vorverkauf zehn

Euro und sind vorab erhältlich im Gemeindebüro. Weitere Infos: Ulrich Rink, Lehmkaute 1, 35708 Haiger-Oberroßbach, Telefon 02773/910930, [gembuero\\_oro@gmx.de](mailto:gembuero_oro@gmx.de) (öah)

### „Frühstück für Trauernde“

Für Trauernde gibt es auch dieses Jahr ein bewährtes Angebot: Das „Frühstück für Trauernde“ organisieren Bettina Marloth vom Evangelischen Dekanat an der Dill und Hartmut Uebach vom ambulanten Hospizdienst. Das Treffen ist grundsätzlich für alle Menschen offen, unabhängig von ihrer Konfession und Glaubbenseinstellung, betonen die beiden Trauerbegleiter. Es findet am Samstag (6. Oktober, 9 Uhr) statt im „Haus der Kirche und Diakonie“ „Am Hintersand 15“ in Herborm. Für die Teilnahme wird bis Freitag um eine Anmeldung gebeten unter der Nummer 02772/5756747 (Pfarrerin Marloth) oder 02772/923759 (Hartmut Uebach, Leiter ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst).

## LDK: Trennungskinder/ Filmproduktion

Der Lahn-Dill-Kreis informiert über zwei Angebote:

► Wie aus einer Idee ein Film wird

Wochenende vom 26. bis 28. Oktober im Jugendfreizeitheim Heisterberg für Kids ab 12. Mitmachen können Mädchen und Jungen ab 12 Jahren. Kosten: 25 Euro/Person (inklusive Unterkunft und Verpflegung). Ansprechpartnerin für Infos und Anmeldung ist Stephanie Kaczmarczyk, Tel. 06441 407-1556, E-Mail: stephanie.kaczmarczyk@lahn-dill-kreis.de. Weitere Infos unter [www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de/](http://www.jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de/)

► Kinder nach Trennung und Scheidung

Gruppenangebot in Dillenburg für Kinder von 10 bis 12 Jahren. Die Gruppe trifft sich jeweils montags von 15 bis 16.30 Uhr in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Lahn-Dill-Kreises, Herwigstraße 5 a, 35683 Dillenburg. Der erste Termin ist am Montag (15. Oktober). Die Gruppe endet am 17. Dezember. Am Montag, 22. Oktober, kann der Gruppentermin nicht stattfinden. Das Gruppenangebot ist kostenfrei. Interessierte Eltern können sich telefonisch unter 02771/407-788 an die Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Lahn-Dill-Kreises in Dillenburg wenden.

(ldk)

## Bürgermeister-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Haigerer Bürgermeisters Mario Schramm ist für den 8. Oktober (Montag) vorgesehen. Sie findet von 14 bis 16 Uhr im Bürgermeister-Büro im zweiten Stock des Rathauses (Zimmer 2.05) statt. Interessierte Bürger sind herzlich willkommen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt: Vorzimmer Bürgermeister, Telefon 02773/811-602; Mail: [buergermeister@haiger.de](mailto:buergermeister@haiger.de) (öha)

## Illegal Abfall entsorgt

Zwei Fälle von illegaler Abfallentsorgung beschäftigen derzeit die Polizei in Dillenburg. Am Bachlauf „Hengsbach“ unter der Brücke zur Bundesstraße 277 bei Sechshelden legten Unbekannte vier defekte Flachbildfernseher und einen Monitor ab. Die illegale Mülldeponie wurde am Mittwoch (26. September) entdeckt. Ganz in der Nähe - auf dem Radweg in Richtung Dillenburg - entsorgten Unbekannte zwischen Mittwoch und Donnerstag erneut Elektromüll. Dieses Mal lagen mehrere Kaffeemaschinen in der Feldgemarkung. Hinweise erbittet die Dillenburg-Polizei unter der Telefonnummer 02771/9070.

## Sommerabschluss gefeiert

Der Heimat- und Verschönerungsverein Rodenbach hatte kürzlich erstmals zur Sommerabschlussfeier eingeladen. Am Dorfgemeinschaftshaus in Rodenbach fanden sich zahlreiche Besucher ein. Bei Gyros und selbstgemachtem Langosch konnte man einen schönen Abend miteinander verbringen. Außerdem gab es frisch gezapftes Bier und Cocktailbowle, aktuelle Musik lud zum Tanzen ein. (jm)

## „Credo“-Oratorium

Musikalische Zeitreise

„Credo“ ist der Titel eines spannenden und berührenden Pop-Oratoriums, das am 28. Oktober (Sonntag, 19 Uhr) in der Stadthalle in Wetzlar ausgeführt wird. Zu den Protagonisten gehören zahlreiche Sänger aus dem Raum Haiger.



Johanna Klöpfer aus Haiger spielt eine der Hauptrollen. (Foto: privat)

Eine der Hauptdarstellerin ist Johanna Klöpfer (Haiger). Die Zuhörer erwartet eine musikalische Zeitreise von Mönchen, Mönchen und Mächtigen durch zwei Jahrtausende. Das Werk erzählt von Visionären, die Länder und Landschaften urbar machten, Schrift und Kultur in Klöstern pflegten und den christlichen Glauben und seine Werte verbreiteten.

Starke Persönlichkeiten wie die Purpurchändlerin Lydia aus der mazedonischen Stadt Philippus - die erste Christin Europas -, Kaiser Konstantin, der Kirchenvater Augustinus, der Mönch Bonifatius, der Reformator Luther, der Liederdichter Paul Gerhardt sowie Nikolaus Graf von Zinzendorf, der Theologe und Widerstandskämpfer Bonhoeffer und viele andere treten auf.

Das Pop-Oratorium zeigt, was Europa durch wechselvol-

le Zeiten geprägt hat und warum trotz menschlicher Wirrungen, Irrungen und politischer Ambitionen der christliche Glaube die Grundlage für ein geordnetes und sinnvolles Leben und Wirtschaften in Frieden und Freiheit ist.

Für die Lieder zeichnen Andreas Malessa, Erich Remmers, Eckart zur Nieden und Jürgen Werth verantwortlich, für die Musik der Komponist und musikalische Leiter des Abends, Jochen Rieger.

Mit dabei sind über 150 Darsteller - ein großer Pop-Oratoriums-Chor, Instrumentalisten und Solisten aus der Region. Zusammen mit aufwändiger Ton- und Lichttechnik soll ein unvergessliches Konzerterlebnis entstehen.

Tickets und weitere Informationen: [www.kunst-und-glaube.de](http://www.kunst-und-glaube.de), Vorverkauf: [www.adticket.de](http://www.adticket.de), Tel. 01806-700733. (öha)



## „Wie ein Fels in der Brandung“

„Wie ein Fels in der Brandung“ wirkt die Weidelbacher Kirche derzeit in den frühen Morgentunden. Wenn die Nebelschwaden durch das Roßbachtal im Hintergrund ziehen, kommt das

Gotteshaus, das im vergangenen Jahr sein 200-jähriges Jubiläum feiern konnte, besonders schön zur Geltung.“ (seb/Foto: S. Pulfrich)

# Literatur mit Speis und Trank

Autorin Claudia Winter zu Gast bei der jährlichen „Weinlese“ in der Stadtbücherei

Jedes Jahr veranstaltet die Stadt Haiger in Kooperation mit der Lebenshilfe Dillenburg in der Stadtbücherei eine Lesung besonderer Art: Während ein Schriftsteller seine Werke vorstellt, können die Besucher zu den Geschichten schmackhafte Weine, Brot und „Spundekäs“ genießen. Zur siebten „Weinlese“ besicherten die aus Runkel stammende Autorin Claudia Winter und ihre humorvollen Liebesgeschichten den Gästen einen sinnlichen Abend.

„Auf Claudia Winters Frage, was im Vordergrund stehe, Bücher oder Wein, antwortete ich: eigentlich beides“, sagte Andreas Rompf, Leiter des Kulturamts der Stadt Haiger, zu Beginn der Veranstaltung. Mit dieser Aussage wurde die alljährliche Weinlesung treffend beschrieben, denn während der Hörproben aus Claudia Winters drei bekannten Werken - „Aprikosenküsse“, „Glückssterne“ und „Die Wolkenfischerin“ - konnten die Besucher sechs Weine aus dem Rheingau kennenlernen.

Das Team der Lebenshilfe Dillenburg, Andrea Kasteleiner, Klaus Kasteleiner, Monika Mundt und Ralf Turk, und die Stadt Haiger freuten sich als Veranstalter über den Anblick der vollen Stadtbücherei - die seit 2011 siebte Weinlesung war ausverkauft.

Der Abend stand unter dem Motto „Zum Wohl“

Claudia Winters Liebesromane passten unter anderem auch wegen ihrer erzeugten Bilder in die Weinlesung. Die The-



Schriftstellerin Claudia Winter war bei der siebten Weinlesung in der Stadtbücherei mit ihren Liebesromanen zu Gast. (Foto: Lea Siebelist)

men Liebe, Freundschaft und Familie werden in ihren Erzählungen immer mit einer bestimmten Region verknüpft, wodurch beim Leser eigene Assoziationen hervorgerufen werden. „Genuss ist für mich immer mit einem Wohlfühlort verbunden. Je nach Geschichte muss somit ein passender Ort ausgesucht oder erfunden werden“, beschreibt Claudia Winter. So entführte sie die Besucher in ihren Geschichten mal in die idyllische Toskana, in die Bretagne oder nach Schottland.

Es waren jedoch nicht nur die Länder, die für Abwechslung in

den Geschichten sorgten. Zusätzlich variierten die Themen zwischen ernst und humorvoll. Auch wenn Claudia Winters Herzstück ihr Buch „Aprikosenküsse“ ist, durch das ein Literaturagent auf sie aufmerksam wurde und ihr 2014 den Einzug in den Goldmann-Verlag verschaffte, hat sie keinen besonderen Favoriten.

„Ich liebe jedes Buch auf seine Art und Weise, wie eine Mutter ihre Kinder“, sagte die Autorin. Sie schätze besonders die Herausforderungen beim Schreiben, ob neue Erzähltechniken oder Themen - ihr sei es wichtig, sich weiterzuentwickeln.

Schon in der Weimarer Republik wollte er die Demokratie als Staats- und Lebensform etablieren - doch was verstand er darunter eigentlich? „Ohne Demokratie funktioniert unsere Gesellschaft nicht“, betont Landrat Wolfgang Schuster. Auch Heuss' Frau Elly habe eine wichtige Rolle in der damaligen Zeit ge-

spielt. „Vor 100 Jahren wurde das Frauenwahlrecht eingeführt. Elly Heuss-Knapp hat sich dafür eingesetzt, dass Frauen dieses Wahlrecht nutzen“, sagte der Landrat. Anhand von Originalobjekten, Fotos, Ton- und Filmdokumenten sowie interaktiven Elementen ist in der Ausstellung ein Mann zu entdecken, der sich in enger Part-

nerschaft mit seiner Frau an den demokratischen und liberalen Vorstellungen seiner Zeit orientierte.

Entlang von Heuss' Lebensweg zeigt die Ausstellung die Entwicklung demokratischer Vorstellungen zwischen dem Deutschen Kaiserreich und den frühen Jahren der Bundesrepublik. (ldk)

## Hailo erhält den Plus X Award

Die Haigerer Firma Hailo erhielt beim Plus X Award, dem weltgrößten Innovationspreis für Technologie, Sport und Lifestyle, die Auszeichnung „Höchste Kundenzufriedenheit“ in der Kategorie Leitern.

Ermittelt wurden die Preisträger durch eine Befragung des Deutschen Instituts für Produkt- und Marktbewertung. Unter den erfolgreichen Unternehmen sind viele renommierte, internationale Top-Marken. Wie zufrieden sind die Deutschen mit ihrer Marke nach dem Kauf? Diese Frage gewinnt für den Award in Zeiten des digitalen Wandels zunehmend an Bedeutung. Mit der Prämierung werden Unternehmen gewürdigt, die ihr Markenversprechen halten, qualitativ hochwertige Produkte anbieten und dabei die Käufer im Auge haben.

„Das Besondere dabei ist, dass dieses Gütesiegel nicht auf dem Urteil einer Expertengruppe beruht, sondern die Sicht der Verbraucher widerspiegelt“, heißt es in einer Hailo-Pressenotiz. Für Einkäufer sei das Label eine starke Kaufempfehlung für Hailo-Produkte.

der Goldmann Verlag dafür entschieden haben, die Autorin aus dem Self-Publishing bei sich einzugliedern. Andreas Rompf beschrieb seine Leseerfahrung damit, dass er das Gefühl hatte, „dass Claudia Winter mit ihrem bunten Wortschatz, jeden Begriff nur einmal verwendet hat“.

„Die Sprache hat einen so bewegt“

Monika Dreher aus Dillenburg konnte sich der Begeisterung nur anschließen: „Es war ganz toll. Die Sprache hat einen so bewegt.“ Gleich drei Bücher mit individueller Signatur von der Autorin wanderten in ihre Tasche.

Obwohl auf Claudia Winters Homepage steht, sie schreibe „Bücher für Frauen über Frauen“, freut sie sich auch über jeden männlichen Leser. Grundsätzlich steht immer eine Protagonistin im Vordergrund, die an ihren Missgeschicken wächst. „Heldinnen sind starke Frauen, unabhängig von ihrem Erfolg“, kommentierte Claudia Winter. Die Hürden des Lebens zu meistern ist ein Thema, das dennoch für jeden interessant sein kann.

Winters Heldinnen sind starke Frauen, unabhängig von ihrem Erfolg

Als Dankeschön für die kommunikative und nette Gesellschaft las Claudia Winter zum Abschluss den Prolog ihres noch unveröffentlichten Buches „Das Honigmädchen“ vor. Im März 2019 soll der Roman auf den Markt kommen.

Lea Siebelist

## Ausstellung rund um Theodor Heuss

Im Kreishaus Wetzlar noch bis zum 25. Oktober

zum 25. Oktober während der Öffnungszeiten der Verwaltung besucht werden. Der Eintritt ist frei. Heute sind Straßen, Plätze und Schulen nach Theodor Heuss benannt. Er wurde 1949 zum ersten Bundespräsidenten gewählt, gestaltete zuvor das Grundgesetz mit und engagierte sich als Journalist und Politiker für die Demokratie.

Schon in der Weimarer Republik wollte er die Demokratie als Staats- und Lebensform etablieren - doch was verstand er darunter eigentlich? „Ohne Demokratie funktioniert unsere Gesellschaft nicht“, betont Landrat Wolfgang Schuster. Auch Heuss' Frau Elly habe eine wichtige Rolle in der damaligen Zeit ge-

spielt. „Vor 100 Jahren wurde das Frauenwahlrecht eingeführt. Elly Heuss-Knapp hat sich dafür eingesetzt, dass Frauen dieses Wahlrecht nutzen“, sagte der Landrat. Anhand von Originalobjekten, Fotos, Ton- und Filmdokumenten sowie interaktiven Elementen ist in der Ausstellung ein Mann zu entdecken, der sich in enger Part-

nerschaft mit seiner Frau an den demokratischen und liberalen Vorstellungen seiner Zeit orientierte.



## Burger zum „Maarde“

Ein neues Angebot soll den traditionsreichen Haigerer Wochenmarkt noch attraktiver machen. Seit vergangener Woche gehört „Bam Bam Burger“ zu den Marktbesuchern. Der Foodtruck, der in Haiger unter anderem durch den „Winterzauber“ bekannt ist, bietet zu den Öffnungszeiten des Marktes von 11 bis 18 Uhr Burger, Chicken-Nuggets, Pommes und andere Speisen an. Alles frisch zubereitet. „Wir freuen uns auf den Kontakt mit unseren Kunden aus Haiger und Umgebung“, sagt Betreiber Holger Fischer, der mit dem städtischen Fachdienst Allgemeine Ordnungsangelegenheiten zusammenarbeitet. Interessant für Firmen: Speisen können bei „Bam Bam Burger“ auch vorbestellt werden. Kontakt: [www.bambamfoodtruck.de](http://www.bambamfoodtruck.de) oder über Facebook (@bambamfoodtruck). (öah/Foto: Stadt Haiger)

## „Baby-Messe“ für Eltern

Unter dem Motto „Mit dir wachsen...“ findet am Samstag (6. Oktober, 10 - 12 und 13 - 15 Uhr) im lebensWERT-Café am Haigerer Markt eine „Baby-Messe“ statt. Hier sollen Fragen beantwortet werden rund um das Stillen, Tragen, Berührungen und Windeln. Neben einer Ausstellung mit Infomöglichkeiten bieten die Verantwortlichen Vorträge zum Thema an: **10.30 Uhr:** Stillen und die erste Bindung – Stillgruppen-Beraterin Meike Triesch; **11.30 Uhr:** Tragen – ein Gewinn für Eltern und Kind – Trageberaterin Theresa Theis; **13.30 Uhr:** Berührung mit Respekt – Ergotherapeutin Anke Lobpreis; **14.30 Uhr:** Stoff- oder Wegwerf-Windeln – Stoffwindeln-Beraterin Johanna Franz. Im Café lebensWERT findet seit Monaten ergänzend zum Treff für junge Mütter und schwangere Frauen (Mo. 9.30 - 12 Uhr) am ersten Freitag im Monat morgens ein Still-Café statt. Meike Triesch, Still-Beraterin, lädt zum Austausch ein und wird Fragen rund um das Stillen von Babys beantwortet. (wlu)

## Siedler, Soldaten und Indianer

Ausstellung im Museum Wilnsdorf endet

Mit einem Aktionswochenende endet die aktuelle Sonderausstellung im Museum Wilnsdorf. Unter dem Titel „Dreispiß, Skalp und Spitzenhäubchen“ führt die Ausstellung bis 7. Oktober in die Neue Welt zu Zeiten der amerikanischen Freiheitsbewegung.

Eine Welt des Aufbruchs war das, 1776, als die europäischen Kolonisten beschloßen, sich die Bevormundung durch ihr Mutterland nicht länger gefallen zu lassen und als Soldaten aus ganz Europa sich auf den Weg nach Amerika machten, um die Interessen des englischen Königs zu vertreten. Viele verloren ihr Leben, viele kehrten mit neuen Erfahrungen zurück und andere blieben dort, um zusammen mit Menschen aus vielen Nationen und Kulturen ein völlig neu-

es Staatensystem zu entwickeln, aus dem die Vereinigten Staaten von Amerika wurden. Das Museum Wilnsdorf wagt mit dieser Ausstellung die Gratwanderung zwischen der klassischen Präsentation im musealen Kontext und der Mitmachausstellung für junge und junggebliebene Besucher.

Passend dazu werden Siedler, Soldaten und Indianer das Museum bevölkern und den Besuchern die Alltagswelt am Ende des 18. Jahrhunderts live vor Augen führen. Das Museum ist am 6. und 7. Oktober von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt inklusive Sonderausstellung kostet fünf Euro für Erwachsene, Jugendliche und Schüler zahlen vier Euro. Eine Familie mit bis zu fünf Kindern kann die Familienkarte für 13 Euro nutzen. Infos: [www.museum-wilnsdorf.de](http://www.museum-wilnsdorf.de) (sg)



„Dreispiß, Skalp und Spitzenhäubchen“ ist der Titel der Ausstellung in Wilnsdorf.

# „Ich gehe da mit Begeisterung hin“

Beschäftigte der Haigerer Lebenshilfe denken über „Unsere Werkstatt“ nach

**Was macht Arbeit normal? Was bedeutet Barrierefreiheit für Menschen mit psychischen Erkrankungen? Was können andere Betriebe von uns lernen? Mit Fragen wie diesen setzen sich seit über einem Jahr Beschäftigte der Reha-Werkstatt der Lebenshilfe in Haiger auseinander. „Unsere Werkstatt“ heißt die Arbeitsbegleitende Maßnahme (ABM), die Gesellschaft, Politik sowie äußere und innere Wahrnehmung gleichermaßen unter die Lupe nimmt.**

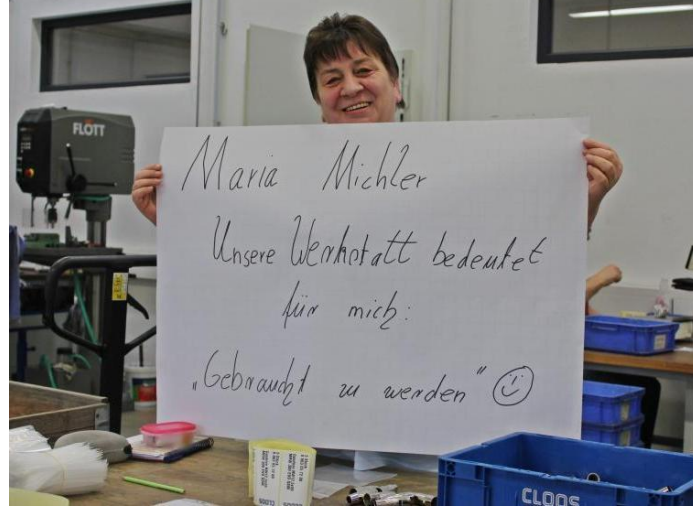
„Wie oft gehst du dahin?“ Eine Frage, die Maria Michler schon oft gehört hat. „Jeden Tag von 8.15 bis 15.45 Uhr. Das ist meine Arbeit, nicht meine Freizeitbeschäftigung.“

Oder auch: „Da haben sie dich hingesteckt?“ Antwort: „Keiner hat mich dahingesteckt. Ich gehe da freiwillig hin, und jeden Tag mit mehr Begeisterung.“

Maria Michler ist chronisch depressiv. Aufgrund dieser Erkrankung konnte sie auf dem so genannten „ersten Arbeitsmarkt“ nicht mehr bestehen. In der Reha-Werkstatt hat sie eine neue berufliche Heimat gefunden. „Hier kann ich offen sagen, wenn es mir schlecht geht und ich nicht so leistungsfähig bin wie sonst, aber ich werde nicht in Watte gepackt. Das möchte ich auch gar nicht.“

### „Hier kann ich offen sagen, wenn es mir schlecht geht“

Jeder vierte Deutsche wird im Laufe seines Lebens behandlungsbedürftig psychisch krank. Eine Volkskrankheit. „Und dennoch eine, die nach wie vor mit Stigmata versehen ist“, wie Einrichtungsleiterin Monika Mundt sagt. Die Beschäftigten in der Reha-Werkstatt gelten durch ihre Krankheit als voll erwerbsgemindert. „Dennoch sind es Menschen mit normaler Intelligenz und hoher Leistungsbereitschaft“, so Mundt. „Die Arbeit hier wird außen oft noch als Beschäfti-



Der eine Mitarbeiter schätzt das Gefühl, gebraucht zu werden...

gungstherapie wahrgenommen, was sie aber keinesfalls ist. Wir haben was drauf, wir stellen was dar. Hier gelten gleiche Faktoren wie in anderen Betrieben: Arbeitszeit, Tätigkeit, Lohn und Liefertermine. Der Unterschied: Wir bemühen uns, die Arbeit an die Mitarbeiter gemäß ihrer Fähigkeiten und Interessen anzupassen.“

### Motto: „Wir haben was drauf, wir stellen was dar“

Die Dillenburg Werkstätten sind als Produktionsstätten angesehener Partner der Industrie. Die Reha-Werkstatt Haiger ist einer von fünf Standorten. Neben der industriellen Fertigung für rund 25 heimische Unternehmen sind die Mitarbeiter in den Bereichen Sandstrahlerei, Internetgebrauchbuchhandel, Lager, Kü-

### „Dillenburg Werkstätten“

Die „Dillenburg Werkstätten“ sind eine Einrichtung der Lebenshilfe Dillenburg und ermöglichen an fünf verschiedenen Standorten im nördlichen Lahn-Dill-Kreis Menschen mit Behinderungen die Teilhabe an Arbeit in vielfältiger Form. Mehr als 550 Beteiligte sind derzeit an fünf verschiedenen Standorten beschäftigt: in Dillenburg, Eibelshausen, Oberscheld, Flammersbach und Haiger. Die Werkstätten bieten Möglichkeiten zur beruflichen Wiedereingliederung, zur beruflichen Bildung und zur Persönlichkeitsentwicklung.



...der andere die „Sicherheit“.

(Fotos: Conny Schneider)

che oder in Außenarbeitsgruppen des Dorfladens in Donsbach, des Wildparks Donsbach und der Stadtbücherei Haiger beschäftigt. „Unsere Werkstatt ist eine Rampe ins Arbeitsleben“, betont Mundt. „So wie es für jeden individuell möglich ist. Für unsere Beschäftigten stellt der erste Arbeitsmarkt eine Barriere dar, unsere Werkstatt dagegen eine Form von Barrierefreiheit.“

Barrierefreiheit - ein spannendes Thema aus der Sicht eines psychisch Erkrankten, darin sind sich alle Teilnehmer des ABM-Kurses einig. Denn: Psychische Erkrankungen sind nicht zwangsläufig offensichtlich, anders als bei körperlichen Beeinträchtigungen. „In unserer Werkstatt bieten wir diesen Menschen eine Nische. Genesung ist nicht unser Auftrag, auch wenn der Name Re-

ha-Werkstatt vielleicht missverständlich gewählt ist. Unsere Aufgabe ist es hier, Stabilität und Perspektiven zu schaffen“, erklärt Mundt. Wie sähe mein Leben ohne die Reha-Werkstatt aus? Ohne der weiteren Fragen, mit der sich die Teilnehmer befassen. „Meine sozialen Kontakte wären eingeschränkt.“ „Ich wäre arbeitslos.“ „Meine psychische Verfassung wäre wesentlich instabiler.“ Antworten wie diese tragen die Beschäftigten zusammen und finden umgehend Gründe dafür, was die Werkstatt als Arbeitsplatz für sie wertvoll macht. „Hier wird Verständnis für die Erkrankung gezeigt“, sagt Stefan Schmidt. „Und dennoch wird sie nicht zum großen Thema gemacht, sondern spielt im Arbeitsalltag eine untergeordnete Rolle.“ Vielseitige Arbeitsbereiche, Eigenverantwortung und Motivation sind weitere Aspekte, die die Gruppe aufzählt.

Und: Begegnungen. Der Reha-Werkstatt ist es ein großes Anliegen, Begegnungen zu schaffen, um Vorurteile abzubauen. Kooperationen wie mit Outokumpu durch die Ausbildungswerkstatt oder der Johann-Textor-Schule durch den Wahlpflichtkurs „Andere Lebenswelten“ tragen ihren Teil dazu bei, Berührungängsten entgegenzuwirken. „Die Schü-

ler geben uns oft die Rückmeldung, dass sie gern hierher kommen“, erzählt Kai Menger. Besuchergruppen bekommen regelmäßig Führungen durch die Werkstatt. „Wir möchten die Gesellschaft dazu ermutigen, die Schwellenangst zu überwinden“, so Mundt.

Neben gesellschaftspolitischen Aspekten diskutieren die ABM-Teilnehmer auch praktische Themen, die den Alltag ihres Arbeitsumfeldes optimieren – etwa eine neue Pausenregelung, die lange Warteschlangen am Kiosk vermeidet und bereits umgesetzt wurde. „Unsere Werkstatt“ beleuchtet Dinge, die Menschen mit psychischen Erkrankungen direkt betreffen, und gibt dabei gesellschaftlich wertvolle Insights und Blickwinkel.

„Der Blick auf unsere Werkstatt hat sich auch bei mir selbst durch diese ABM verändert“, erklärt Menger. „Ich habe zum Beispiel erfahren, wie wichtig die Rolle unserer Gruppenleiter ist. Durch sie fällt uns das Arbeiten leichter. Sie sind für uns Organisatoren, Puffer – etwa bei zeitlichem Druck – und Vertrauensperson, alles in einem.“ Die Reha-Werkstatt sei wie ein großes Getriebe, ergänzt Michler. „Und durch jeden Einzelnen hier wird dieser Motor am Laufen gehalten.“

Conny Schneider

## DRK-Kreisverband lädt wieder zum „Tanzen in großer Runde“ ein

Der DRK-Kreisverband in Dillenburg lädt wieder zum „Tanzen in großer Runde“ ein. Die Veranstaltung findet am Samstag (6. Oktober) von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Gerberei 4 in Dillenburg statt (Lehrsaal im 2. Stock).

Dabei muss man nicht als Tanzpaar kommen. Wer als Einzelperson kommt, wird ganz

selbstverständlich in die unterschiedlichen Formationen der vielfältigen Tänze integriert. Ein falscher Schritt, ein „Vertanzen“ ist kein Problem. Die rhythmischen Anweisungen der Tanzleiterin beziehungsweise des Tanzleiters leiten die Tänzer und Tänzerinnen durch die Figurenfolgen des jeweiligen Tanzes. Ganz nebenbei wer-

den Ausdauer, Koordination, Gleichgewicht, sowie das Gedächtnis trainiert.

Die Freude am Tanzen steht im Vordergrund, nicht die Perfektion. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und es gibt keine Altersgrenze.

Auch die Geselligkeit kommt an diesem Nachmittag nicht zu kurz. Bei einer Tasse Kaffee

können Kontakte geknüpft werden.

Nähere Informationen gibt es bei den Tanzleiterinnen: Gabi Naguschewski (Tel. 02773/8349791), Karin Schäfer (02777/7490), Ursula Türk (02772/53570) oder im DRK-Kreisverband (Birgit Göbel, Tel. 02771/30339, [birgit.gobel@drk-dillenburg.de](mailto:birgit.gobel@drk-dillenburg.de)).

## Menschen mit Einschränkungen im Blick behalten

Haigerer Arbeitskreis für Senioren- und Behindertenfragen nimmt Innenstadt unter die Lupe

**Auf der Suche nach Stolperfallen und zu hohen Bordsteinen war der Haigerer Arbeitskreis für Senioren- und Behindertenfragen unterwegs. Bei einem Testrundgang mit Rollstuhl und Rollator sollten die Zugänglichkeit der Innenstadt für ältere oder behinderte Menschen unter die Lupe genommen werden.**

Auf Initiative der Sprecherin Christina Weller war die zehnköpfige Gruppe unterwegs, um Straßen und Gehwege einmal „aus Sicht der Rollstuhlfahrer und Senioren mit Rollator zu betrachten“. Begleitet wurden sie von Oliver Thielmann (Fachdienstleiter Straßenverkehr), Burkhard Klein (Fachdienstleiter Straßenbau) und Bettina Merkel (Fachdienst Sozialverwaltung), die Anregungen und Wünsche notierten. Von der Schlesischen Stra-



Der Beirat sah sich auch auf dem Marktplatz um. Zur Verbesserung der Mobilität könnte man sich so genannte Gehspuren vorstellen. (Foto: Schwedt)

DRK-Heimleiter Alexander Bretsch. In der Diskussion wurde angeregt, eine sichere Überquerung der Aubachstraße im Bereich des Kreisverkehrs zu schaffen. Von da könnten Fuß-

gänger über die Aubachstraße, Burgstraße und Mühlenstraße in die Innenstadt geleitet werden. Manfred Georg (MS-Selbsthilfegruppe) regte an, auf Geh-

wegen, in Fußgängerzonen oder auf dem Marktplatz eine „Fahrspur“ für Rollstuhlfahrer zu integrieren. Auf dem Marktplatz könnten sogenannte „Geh- oder Rollfahrspuren“ helfen. „In Haiger ist zur Zeit viel Bewegung. Heute haben wir alles aus einem neuen Blickwinkel betrachtet. Wir dürfen bei der Gestaltung die Bedürfnisse der in ihrer Mobilität eingeschränkten Personen nicht aus dem Blick verlieren“, betonte Christine Weller.

Die Neugestaltung der unteren Hauptstraße kam bei der Gruppe sehr positiv an. Das Treffen endete mit einer Besprechung in der Budenbergsschule. Hier informierte die Schulleiterin Silvia Fladerer über die behinderten- und rollstuhlgerechte Einrichtung der Schule. (kds)

**SOZiuS**  
Sozialdienst in unserer Stadt  
**Flohmarktladen**  
Hüttenstraße 9  
Öffnungszeiten:  
Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr  
Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

[www.haiger.de](http://www.haiger.de)

## „Gott sei Dank“

### Erntedank-Gottesdienst mit Brunch

Am Sonntag (7. Oktober) ab 10 Uhr feiert die Neupostolische Gemeinde in Haiger einen Erntedank-Gottesdienst mit anschließendem Brunch.

ments geschmückt, die Menschen bringen Obst und Gemüse in die Gotteshäuser.

Interessierte Gäste sind willkommen

„Es gibt vieles, für das Gott Lob und Dank gebührt. Der Erntedanktag ist ein guter Anlass, sich darauf zu besinnen und damit Zufriedenheit zu erfahren“, heißt es in der Einladung.

Äpfel und Kartoffeln, Getreide und Kürbisse - einmal im Jahr finden die reichen Gaben der Natur ihren Weg in die christlichen Kirchen. Die Altäre sind mit farbenfrohen Arrange-

In der Neupostolischen Kirche steht der Tag unter dem Motto „Gott sei Dank“. Interessierte Gäste haben die Gelegenheit diesen besonderen Gottesdienst zu erleben und anschließend bei einem Brunch die Zeit für Gespräche zu nutzen. Das Gemeindehaus ist in der Frauenbergstraße zu finden. (eb)



### Erntedank- und Apfelfest

Die Evangelische Allianz Donsbach und der NABU Donsbach (zu dem auch die Ortsgruppe Sechshelden gehört) laden für Sonntag (7. Oktober, 10.30 Uhr) zum Erntedank- und Apfelfest ein. Für die Allianz wird Pfarrer Dersch den Gottesdienst beginnen.

Ab 12 Uhr bietet der NABU Erbsensuppe mit Bockwürstchen sowie Grillwürstchen an, so dass die Küche kalt bleiben kann. Kaffee und Kuchen werden ab 14 Uhr gereicht. Auch wer den Gottesdienst nicht besuchen möchte, ist gerne eingeladen. Über den ganzen Tag wird frischer Apfelsaft gepresst und Apfelwein angeboten. Äpfel gibt es in der Donsbacher Gemarkung mehr als genug.

Für die Kinder sind an der Naturstation Spielmöglichkeiten vorhanden. Bei schlechtem Wetter werden Zelte aufgestellt. Bei ganz massivem Regen wird die Feierlichkeit in den Räumen der Methodistischen Kirchengemeinde stattfinden. (fmd)

## Zertifikate erhalten

### Qualitätsoffensive in der Tagespflege

Die Qualitätsoffensive des Lahn-Dill-Kreises im Bereich der Kindertagespflege läuft weiter auf vollen Touren. Nun konnte die Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill - als zuständiger Qualifizierungsträger des Kreises - erstmals im Rahmen des Modellprogramms des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Zertifikate des Bundesverbandes Kindertagespflege an die Teilnehmerinnen eines Qualifizierungskurses überreichen.

Dill-Kreis seine Qualitätsoffensive im Bereich der Kindertagespflege.

Über das Zertifikat freuten sich Catinka Busch (Ehringshausen), Nermin Darmawi (Wetzlar), Susanna Turskies (Aßlar), Abresha Hyseni (Haiger), Laura Rohrbach (Wetzlar), Arbnore Bajraj (Dillenburg), Karina Keller (Solms), Sabine Germann (Breitscheid), Juliane Guckelsberger (Solms), Monique Banzhof (Siegbach).

Neue Qualifizierung beginnt im Februar

Seit Januar hat die AWO eine Kooperationsvereinbarung mit dem Bundesverband Kindertagespflege. Das Zertifikat „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ bietet eine bundesweite Vergleichbarkeit ihrer Qualifikation und beinhaltet eine wesentliche Ausweitung der zu Grunde gelegten Anforderungen.

Qualitätsoffensive in der Kindertagespflege

So unterstreicht der Lahn-

Im Februar 2019 Jahres startet eine neue Qualifizierung. Menschen, die sich für die Arbeit mit Kindern bis zu drei Jahren interessieren, können sich beim Tagespflegebüro Nord (Roswitha Zoth, Tel. 02772/959614, E-Mail r.zoth@awo-lahn-dill.de), melden. Fragen zur Qualifizierungsmaßnahme beantwortet die Koordinatorin Anette Jakob, Tel. (02772) 959643, E-Mail a.jakob@awo-lahn-dill.de. (red)



Die AWO konnte Zertifikate an die Teilnehmerinnen des Qualifizierungskurses überreichen. Vorne v.l.: Catinka Busch (Ehringshausen), Nermin Darmawi (Wetzlar), Susanna Turskies (Aßlar). Hinten v.l.: Anette Jakob (Koordinatorin Qualifizierung), Abresha Hyseni (Haiger), Laura Rohrbach (Wetzlar), Arbnore Bajraj (Dillenburg), Karina Keller (Solms), Sabine Germann (Breitscheid), Juliane Guckelsberger (Solms). (Foto: privat)

## Weidelbacher Kita feiert Weltkindertag

Kinder, Eltern und Erzieherinnen der evangelischen Kindertagesstätte in Weidelbach haben den Weltkindertag gefeiert. Dieser stand unter dem Motto „Kinder brauchen Freiräume“. Am Weltkindertag rufen UNICEF und das Deutsche Kinderhilfswerk dazu auf, mehr Möglichkeiten zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen. „Kinder brauchen Freiräume, um ihre Wünsche und Ideen einzubringen und ernst genommen zu werden.

Dafür müssen die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden“, sagte die Leiterin der Kindertagesstätte, Klaudia Mohr. In ganz Deutschland fanden mehrere hundert Veranstaltungen statt, eine davon in Weidelbach. Man traf sich im „Erdche“, um bei Stockbrot und Getränken ins Gespräch zu kommen. „Es war eine schöne Veranstaltung und unsere Kinder hatten viel Spaß“, sagte Silvia Petri (Elternbeirat). (seb)

## Motorsägen im Einsatz

### Hessen Mobil startet jährliche Gehölzpflegearbeiten und bittet um Vorsicht

Sie stehen zwar nur abseits der Straße, spielen jedoch ab Oktober wieder die Hauptrolle: Bäume und Sträucher. Die Gehölze leben und verändern sich ständig. Deshalb beginnt Hessen Mobil jetzt mit der Pflege der Gehölze am Straßenrand. Dadurch stellt die Behörde sicher, dass die Pflanzenwelt entlang Hessens Straßen nicht die Sicht auf die Fahrbahn und die Beschilderung versperrt.

„Die Verkehrssicherheit ist das entscheidende Kriterium. Damit nur das abgeschnitten wird, was nötig ist, stehen wir im ständigen Dialog mit den Naturschutzbehörden“, erklärt Burkhard Vieth, Präsident von Hessen Mobil.

Um Unfälle durch herabfallende Äste zu vermeiden, werden abgestorbene Äste abgeschnitten beziehungsweise abgestorbene Bäume gefällt. Gehölze werden „auf Stock gesetzt“ – bis auf ca. 20 cm verkürzt – oder ausgedünnt. „Die langjährige Erfahrung zeigt, dass die Wurzelstöcke ausschlagen und bereits ein Jahr später die Gehölze wieder um einen Meter gewachsen sind“, erklärt Vieth weiter. Der regelmäßige Rückschnitt hilft den Pflanzen sowie den Wurzeln, gesund zu bleiben. Die Erde wird so gefestigt und Erdbeben vermieden. Durch den abschnittweisen Rückschnitt der Gehölze sind Rückzugsmöglichkeiten von Tieren in die



Abschnittsweise auf den Stock setzen an der A 4 Fahrtrichtung West zwischen Wildeck-Hönebach und Friedewald: Die Arbeiten werden in dieser und in der nächsten Saison durch einen Auftragnehmer fortgesetzt. (Fotos: Hessen Mobil)

angrenzenden, unbearbeiteten Flächen gegeben.

Die Grünflächen entlang Hessens Straßen sind um fast die Hälfte größer als die eigentlichen Fahrbahnflächen. Der erforderliche Aufwand für Gehölzpflegearbeiten ist daher so groß, dass er nicht mit eigenen Ressourcen zu leisten ist, sondern für über eine Milli-

on Euro Fachfirmen mit den Arbeiten beauftragt sowie Spezialgeräte gemietet werden.

Damit die forstwirtschaftlichen Großgeräte und das Personal möglichst wirtschaftlich eingesetzt werden, erfolgen die Arbeiten in zwei Schritten: Erst wird auf einem Streckenabschnitt geschnitten oder gefällt, danach erfolgt der gebün-

deltete Abtransport des Schnittgutes. Aus Gründen des Artenschutzes sind die Gehölzpflegearbeiten durch das Bundesnaturschutzgesetz zeitlich beschränkt. Die Rückschnitte müssen bis Ende Februar abgeschlossen sein.

Um die Mitarbeiter der Autobahn- und Straßenmeisterei sowie aller beauftragten

Fachfirmen, die sich während der Schnittmaßnahmen im unmittelbaren Straßenraum aufhalten, nicht zu gefährden, bittet Hessen Mobil alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, besonders aufmerksam zu fahren. Mehr Informationen zum Thema gibt es unter mobil.hessen.de/ Betrieb (hm)

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773-912244

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil: 0174 / 5602050

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Burbach GmbH, Heizung, Sanitär, Elektrotechnik, Grubstraße 31, Donsbach, Tel. 02771/81550, e-mail: info@burbach-gmbh.de

WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel: 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

Bestattungshaus Schönau - Maage, Beerdigungsinstitut, Überführungen, Ausstellung, Sterbevorsorge, Haiger-Fellerdilln, Jägerweg 8, ☎ Telefon (0 27 73) 56 48 oder (0 27 71) 66 15

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

Werbung die ankommt!

Ihre Anzeige in

Haiger heute!

Jeden Donnerstag AKTUELL & INFORMATIV

Telefon: 02771/874-0

haiger-heute@mittelhessen.de

Alt-Kfz! Ankauf - Entsorgung - Ersatzteile Zertifiziert gemäß § 5 Abs. 3 Altfahrzeug V (0 27 73) 68 30 oerter.de

www.jaekel-immobilien.de Tel. 02771/33712